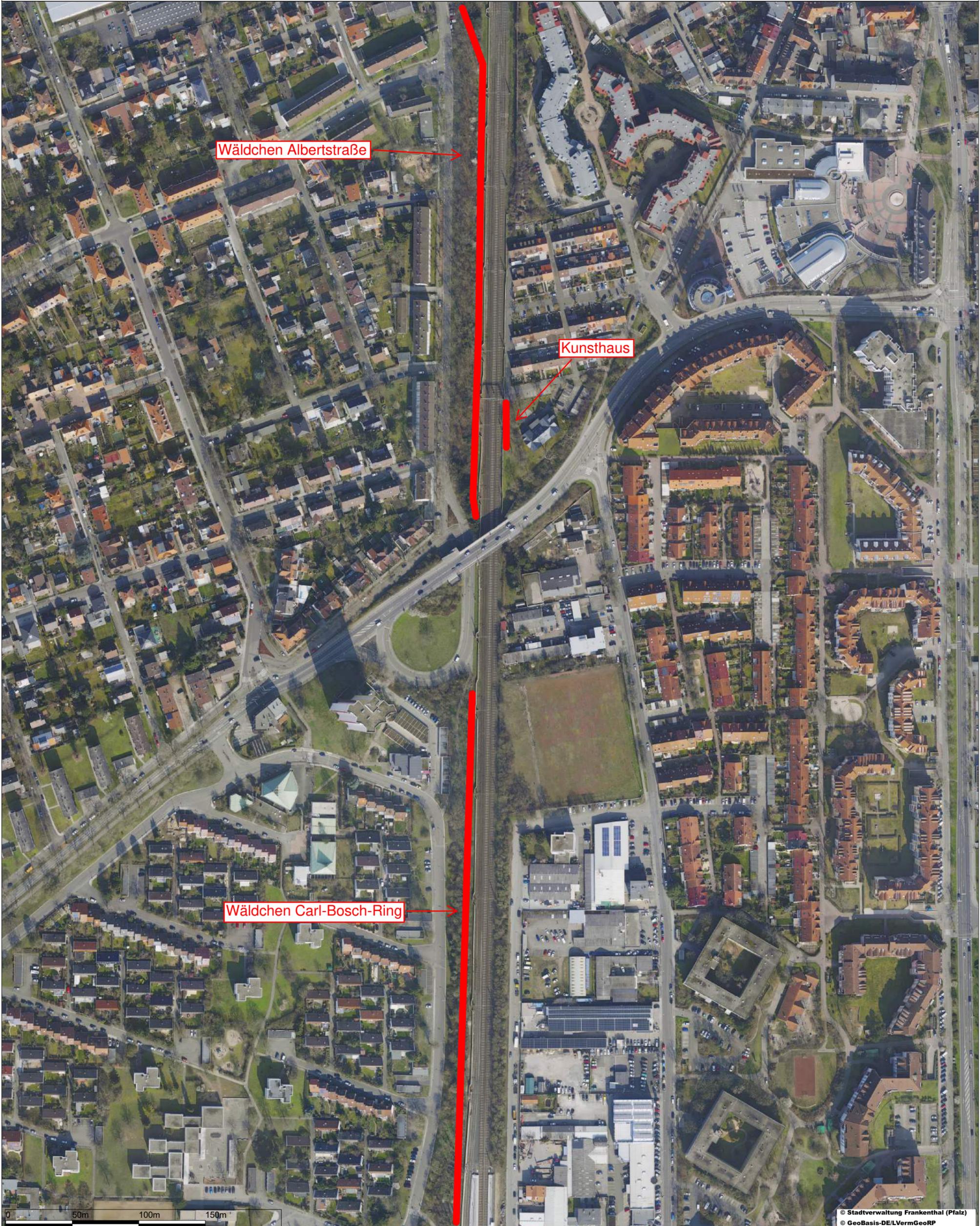


Wäldchen Albertstr., Wäldchen Carl-Bosch-Ring und Außenbereich Kunsthaus
Bäume in der Nähe der Gleis- / Oberleitungsanlage



Maßstab:	1:2600
Datum:	01.08.2019
Erstellt von:	i. A. von Osten

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Umwandlung zu Datenbeständen, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit Genehmigung des Herausgebers. Die Daten dürfen nur im Rahmen des erteilten Auftrags bzw. dem beantragten Zweck genutzt werden. Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in den Plänen enthaltenen Angaben unverbindlich sind. Mit Abweichungen muss gerechnet werden. Die genaue Lage und der Verlauf bei Leitungsangaben sind in jedem Fall durch fachgerechte Erkundungsmaßnahmen festzustellen.



Recht und Regelwerk

Gesetze und Verordnungen

Thema: Recht

Eisenbahnrecht des Bundes

▼ Gesetze zum Download

Das Grundgesetz legt fest, dass die Eisenbahnen des Bundes als Wirtschaftsunternehmen in privatrechtlicher Form geführt werden und die Eisenbahnverkehrsverwaltung insoweit dem Bund obliegt. Im Bundeseisenbahnverkehrsverwaltungsgesetz (BEVVG) ist die Übertragung dieser hoheitlichen Aufgaben auf die Behörden des Bundes geregelt. Dieses Gesetz enthält somit auch die Aufgaben, die durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) wahrzunehmen sind.

Das Allgemeine Eisenbahngesetz (AEG) verpflichtet die Eisenbahnen, ihren Betrieb sicher zu führen sowie Infrastruktur, Fahrzeuge und Zubehör in betriebssicherem Zustand zu halten. Es enthält darüber hinaus die Ermächtigungen zur Eisenbahnaufsicht, die Vorgaben für die Planfeststellung oder die Regelungen zum Erfordernis und zum Erhalt von Betriebsgenehmigungen oder Sicherheitsbescheinigungen.

Das AEG enthält außerdem eine Ermächtigungsgrundlage für den Erlass einer Vielzahl nachrangiger Rechtsverordnungen. So wurde z.B. die Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO), die für alle regelspurigen Eisenbahnen die Mindestanforderungen zur Gewährleistung der Sicherheit im Eisenbahnbetrieb enthält, aufgrund der Ermächtigungsgrundlage im § 26 Absatz 1 Ziffer 1 AEG erlassen.



Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) Bereich Planen und Bauen			
Eingang: 08. JULI 2019			
gesehen	BB/FP	ZU	WV.z.:
611	612	613	614

DB Netz AG • Mittelbruchstraße 4 • 76137 Karlsruhe

DB Netz AG
Mittelbruchstraße 4
76137 Karlsruhe
www.dbnetze.com/fahrweg

Stadtverwaltung Frankenthal

Rathausplatz 2-7
67227 Frankenthal (Pfalz)

Stadtverwaltung Frankenthal POSTEINGANG	
08. Juli 2019	
Poststelle	

Frank Klingler
Tel.: 0721 938-4101
Fax: 0721 938-4848
Frank.klingler@deutschebahn.com
Zeichen: I.NP-SW-D-KAR(P) Kr

Posteingang 612 Gk

am 10. JULI 2019 *an Herrn Bofalla*

05.07.2019

Bäume in der Nähe der Gleis- / Oberleitungsanlage

Sehr geehrter Damen und Herrn

wie uns das Grundbuchamt Frankenthal mitgeteilt hat sind Sie Eigentümer des Flurstücks 2236, 2252/45 und 2245/25 auf der Gemarkung Frankenthal. Auf dem Grundstück befindet sich auf der Seite der Bahnanlagen Vegetation, welche in Richtung der Bahnanlage wächst. Weiterhin sind einzelne Bäume bereits abgestorben oder stark beschädigt.

Noch besteht keine direkte Gefährdung, trotzdem möchten wir Sie bitten einen Ortstermin mit uns zu vereinbaren, um eine gemeinsame Begehung durchzuführen.

Setzen Sie sich hierzu bitte mit unserem zuständigen Mitarbeiter Hr. Fehrenbach in Verbindung:

Kontaktdaten:

Herr Fehrenbach

Mittelbruchstraße 4

76137 Karlsruhe

E-Mail: Sebastian.Fehrenbach@deutschebahn.com

Tel. +49 0721-938-4872, Mobil: 0175 220 9576

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Klingler
i.A. Frank Klingler

DB Netz AG
Sitz Frankfurt am Main
Registergericht
Frankfurt am Main
HRB 50 879
USt-IdNr.: DE199861757

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Ronald Pofalla

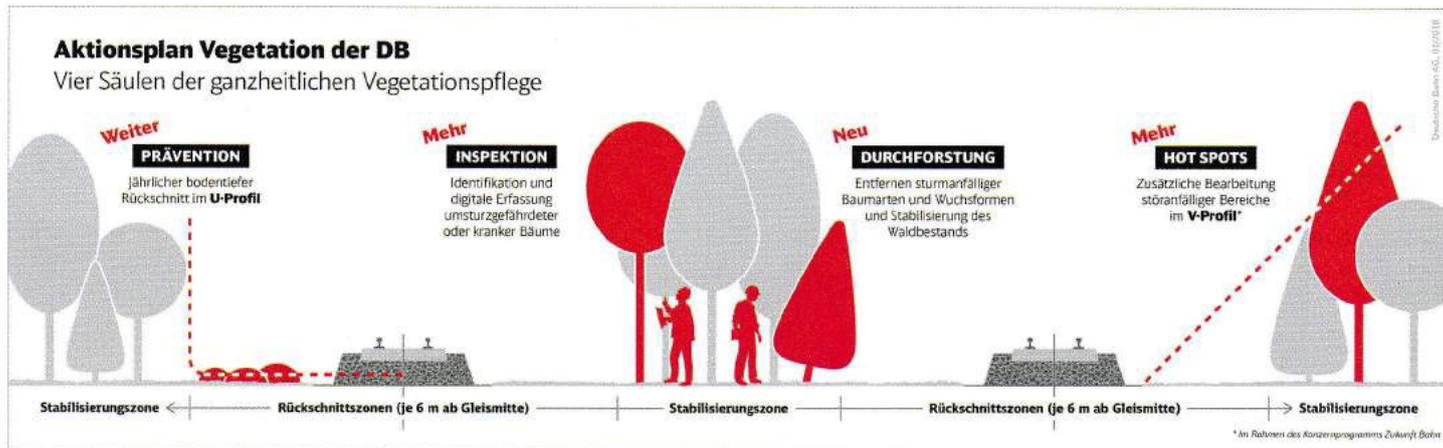
Vorstand:
Frank Sennhenn,
Vorsitzender

Jens Bergmann
Dr. Volker Hentschel
Ute Plambeck
Prof. Dr. Dirk Rompf
Dr. Thomas Schaffer

Our Purpose:



Die Bahn wird sturmsicherer



Aktionsplan Vegetation der DB (Infografiken: DB AG/Julia Amend)

Der Blick auf die letzten Jahre zeigt, dass Extremwetterlagen mit Auswirkungen auf die Schiene deutlich zugenommen haben und die DB vor große Herausforderungen stellen. Allein im Herbst 2017 und in den vergangenen Wochen sorgten schwere Stürme für Verspätungen und Zugausfälle und damit für erhebliche Beeinträchtigungen der Fahrgäste, sowie für Schäden an Gleisen und Anlagen in Millionenhöhe.

Mit dem „Aktionsplan Vegetation“ erweitert die Deutsche Bahn ihr Vegetationsmanagement, um Beeinträchtigungen durch „Bäume im Gleis“ weiter deutlich zu reduzieren. Bewährte Maßnahmen wie der präventive Vegetationsrückschnitt entlang der Gleise sowie das „Zukunft-Bahn“-

Schwerpunktprogramm „Hot Spots“ an störanfälligen Stellen, werden weitergeführt und ausgeweitet. Darüber hinaus hat das Unternehmen beschlossen, Inspektionen zu in-

tensivieren und im Rahmen einer Durchforstungsinitiative den Baumbestand entlang der Schiene auch über die 6-Meter-Rückschnittszone hinaus deutlich zu stabilisieren.

Schwerpunkt der Durchforstung ist es, gezielt instabile Baumarten und Bäume mit kritischen Wuchsformen auch außerhalb der 6-Meter-Rückschnittszone zu entfernen, wenn sie für den Bahnbetrieb kritisch werden könnten. Gefördert werden Bäume mit stabiler Höhe und mit geeigneten Wuchsformen, sowie Sträucher und Feldgehölze.

Zu den rund 100 Millionen Euro, die für die Vegetationspflege und -kontrolle seit 2007 pro Jahr investiert werden, setzt die DB für die Durchforstungsinitiative in den nächsten fünf Jahren zusätzliche 125 Millionen Euro ein. Die bewährte Schwerpunktbearbeitung an störanfälligen Bereichen, den so genannten „Hot Spots“, welche im Rahmen des Konzernprogramms Zukunft Bahn seit 2016

läuft, wird in 2018 mit weiteren 1,8 Millionen Euro fortgesetzt. Hinzu kommen bis zu 150 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die verstärkten Inspektionen eingestellt werden.

Die Umsetzung des „Aktionsplans Vegetation“ ist eine Mammutaufgabe. Die Maßnahmen werden Schritt für Schritt für einen gesunden, stabileren und sichereren Baumbestand an den Anlagen der DB sorgen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Beteiligten mit Blick auf den Arten- und Naturschutz und immer mit dem Ziel eines verlässlichen Bahnverkehrs.

Die DB ist bei allen Maßnahmen auf die Mithilfe und enge Zusammenarbeit von Behörden, Ämtern und Waldbesitzern angewiesen. Hierzu finden auch weiterhin enge und intensive Abstimmungen zum Vorgehen statt. Die zentrale Steuerung des Vegetationsmanagements und die Weiterentwicklung der Konzepte übernimmt das neue Expertenteam „Vegetation und Naturgefahren“. Mit dem Fokus auf Beeinträchtigungen durch Wind und Wasser im Schienennetz entwickeln die DB-Experten Strategien zum Umgang mit Extremwetterereignissen und Maßnahmen zur Vorsorge.

Die DB wird in 2018 die intensivierte Inspektion und die Durchforstung in einem ersten Schritt entlang wichtiger Hauptrelationen starten. Grundlage der Planung ist eine detaillierte Analyse der vergangenen Unwetterereignisse, bei der die Relationen identifiziert wurden, auf denen es zu erheblichen Beeinträchtigungen für Fahrgäste kam.

Weitere Informationen finden Sie unter:

